

Dieter Volk

Unterrichtsreihen

„Deutsch“

Lehrerbuch

mit kommentiertem Arbeitsmaterial

für

Klasse 10

Expositorische Texte

Lernzielbereich: Informieren

Unterrichtsreihe: Textanalyse

Inhaltsverzeichnis

Vorbemerkung

Seite: 5 – 8

I. DETAILANALYSEN

1) Einführungsbeispiele

a) Nachrichtentexte zu einem Ereignis

Methodische Hinweise	Seite: 9
Nachrichtentexte zu einem Ereignis	Seite: 10
Arbeitsblatt	Seite: 11
Arbeitsblatt (ausgefüllt)	Seite: 12
Schülerbeispiel (überarbeitet)	Seite: 13 – 14

b) Textauszug (Charles Dickens, Oliver Twist)

Methodische Hinweise	Seite: 15
Textauszüge	Seite: 16
Arbeitsblatt	Seite: 17
Arbeitsblatt (ausgefüllt)	Seite: 18
Schülerbeispiel (überarbeitet)	Seite: 19

c) Textkonstruktion (atmosphärisches Erzählen)

Methodische Hinweise	Seite: 20 – 21
Wegbeschreibungen	Seite: 22
Situationsbeschreibungen	Seite: 23
Arbeitsblatt	Seite: 24
Arbeitsblatt (ausgefüllt)	Seite: 25
Arbeitsblatt	Seite: 26
Arbeitsblatt	Seite: 27
Schülerbeispiel (überarbeitet)	Seite: 28

d) Rekonstruktionsarbeit an einem Textfragment

Methodische Hinweise	Seite: 29
Textfragment	Seite: 30
Arbeitsblatt	Seite: 31
Arbeitsblatt (ausgefüllt)	Seite: 32
Schülerbeispiel (überarbeitet)	Seite: 33 – 34

2. Analyse von Romananfängen

a) Hanni Schaaf, Plötzlich war es geschehen

Methodische Hinweise	Seite: 35 – 36
Arbeitsblatt	Seite: 37
Arbeitsblatt (ausgefüllt)	Seite: 38
Schülerbeispiel (überarbeitet)	Seite: 39 – 40

b) Siegfried Lenz, Das Feuerschiff

Methodische Hinweise	Seite: 41
Textauszüge	Seite: 42
Arbeitsblatt	Seite: 43

Arbeitsblatt (ausgefüllt)	Seite: 44
Schülerbeispiel (überarbeitet)	Seite: 45 – 46

c) William Golding, Herr der Fliegen

Methodische Hinweise	Seite: 47
Textauszüge	Seite: 48
Arbeitsblatt	Seite: 49
Arbeitsblatt (ausgefüllt)	Seite: 50
Schülerbeispiel (Hausaufgabe)	Seite: 51

3. Analyse von Textauszügen aus Kurzgeschichten

Vorbemerkung	Seite: 52
--------------	-----------

a) Ilse Aichinger, Das Fenster – Theater

Methodische Hinweise	Seite: 53
Arbeitsblatt	Seite: 54
Arbeitsblatt (ausgefüllt)	Seite: 55
Schülerbeispiel (überarbeitet)	Seite: 56
Arbeitsblatt	Seite: 57
Arbeitsblatt (ausgefüllt)	Seite: 58

b) Stig Dagerman, Ein Kind töten

Methodische Hinweise	Seite: 59 – 60
Arbeitsblatt	Seite: 61
Arbeitsblatt (ausgefüllt)	Seite: 62
Arbeitsblatt	Seite: 63
Arbeitsblatt (ausgefüllt)	Seite: 64
Arbeitsblatt	Seite: 65
Arbeitsblatt (ausgefüllt)	Seite: 66
Schülerbeispiel (überarbeitet)	Seite: 67
Arbeitsblatt	Seite: 68
Arbeitsblatt (ausgefüllt)	Seite: 69
Hausaufgabe eines Schülers (überarbeitet)	Seite: 70

c) Elisabeth Langgässer, Saisonbeginn

Methodische Hinweise	Seite: 71 – 73
Hausaufgabe eines Schülers (überarbeitet)	Seite: 74 – 75

d) Georg Britting, Brudermord im Altwasser

Methodische Hinweise	Seite: 76 – 77
Altwasser (Sacherklärung)	Seite: 78
Textauszug	Seite: 79
Arbeitsblatt	Seite: 80
Arbeitsblatt (ausgefüllt)	Seite: 81
Schülerbeispiel	Seite: 82

e) Herbert Malecha, Die Probe

Methodische Hinweise	Seite: 83 – 84
Aufgabenstellung der Klassenarbeit (Textauszüge)	Seite: 85
Arbeitsblatt (Zeilen 16-26)	Seite: 86
Arbeitsblatt (Zeilen 84-96)	Seite: 87

Arbeitsblatt (Zeilen 16-26/ausgefüllt)	Seite: 88
Arbeitsblatt (Zeilen 84-96 /ausgefüllt)	Seite: 89
Beispiel einer Klassenarbeit (überarbeitet)	Seite: 90 – 91

II. GESAMTANALYSEN

Vorbemerkung	Seite: 92
--------------	-----------

1) Analyse eines Gedichtes/Erarbeitung eines Analyseschemas **(Beispiel: Meeresstrand, Theodor Storm)**

Methodische Hinweise	Seite: 92 - 93
Theodor Storm, Meeresstrand	Seite: 94
Gespräch Vater – Tochter	Seite: 95 – 97
Arbeitsblatt	Seite: 98
Arbeitsblatt (ausgefüllt)	Seite: 99
Schülerbeispiel (überarbeitet)	Seite: 100 – 101
Verallgemeinertes Aufbauschema	Seite: 102

2) Analyse einer Fabel **(Beispiel: Der friedliebende Mungo, James Thurber)**

Methodische Hinweise	Seite: 103
Aufbauschema für Fabeln	Seite: 104
Aufbauschema für Fabeln (ausgefüllt)	Seite: 105
Schülerbeispiel (überarbeitet)	Seite: 106 – 107

3) Analyse einer Werbeanzeige **(Beispiel: Nissan Primera, Illustrierte „Stern“)**

Methodische Hinweise	Seite: 108 – 109
Aufbauschema für Werbeanzeigen	Seite: 110 – 111
Werbeanzeige: Nissan Primera	Seite: 112
Aufbauschema für Werbeanzeigen (ausgefüllt)	Seite: 113 – 114
Schülerbeispiel (überarbeitet)	Seite: 115 – 116

Quellenhinweise	Seite: 117
------------------------	------------

[Kommentiertes Arbeitsmaterial	Seite: 118 – 151]
---------------------------------------	--------------------------

Vorbemerkung

Die Schüler haben sich bis einschließlich Klasse 9 mit den verschiedensten Texten sowohl aus dem expositorischen als auch aus dem fiktionalen Bereich beschäftigt, haben unterschiedliche Formen kennen gelernt, Techniken der Texterschließung angewandt, selbst Texte unter Berücksichtigung ihrer textstrukturierenden Kommunikationskomponenten hergestellt, Erzählungen geschrieben, auch szenisch-dialogische Texte verfasst. Sie haben sich also über vier Jahre hin eine Basis geschaffen, die sie im Umgang mit Texten insgesamt sicherer gemacht haben wird.

Wenn sie jetzt, so ausgerüstet, mit Texten konfrontiert werden, können sie diesen mit sie erschließenden Fragen begegnen, können sich und anderen darüber Aufschluss verschaffen, was die Texte von ihren Adressaten fordern, was ihre Autoren tatsächlich intendieren, warum und mit welchen Mitteln Einfluss ausgeübt wird oder welche Wirkung erhofft ist und welche Aktionen durch sie in Gang gesetzt oder verhindert werden sollen. Kurzum: Die Schüler beschreiben, analysieren, deuten, erläutern, bewerten Texte.

Eine solche Auseinandersetzung mit Texten kann sowohl mündlich als auch schriftlich erfolgen; es können dabei je nach Anspruch Einzelbereiche, etwa die inhaltliche Zusammenfassung des Textes, besonders behandelt und in den Vordergrund gerückt werden. Möglich ist aber auch, all diese Einzelaufgaben in einem Erschließungssystem zu bündeln, so dass so etwas wie eine Textform entsteht, z.B. die „Textanalyse“, die „Textinterpretation“.

Bei einer solchen Textform handelt es sich um eine so genannte Arbeitsform: Der, der sie in Auftrag gibt, bestimmt auch die Regeln, nach denen sie angelegt werden soll. In dieser Beliebigkeit einer Regelfestschreibung ist wohl auch eine wesentliche Ursache zu sehen, dass es keine einheitliche, verbindliche Definition der Begriffe „Interpretation“ oder „Textanalyse“ gibt. Die Definitions- und Abgrenzungsversuche sind mitunter so divergierend, dass eine neu hinzugefügte Definition oder die Entscheidung für eine der vielen anderen wenig sinnvoll erscheint.

So sollen, wie es zumindest für die Sekundarstufe I häufige Praxis ist, beide Begriffe synonym verwendet werden. Favorisiert wird hier der Terminus „Textanalyse“, da mit diesem Begriff mehr als mit dem Begriff „Interpretation“ signalisiert wird, dass sowohl expositorische als auch fiktionale Texte Untersuchungsgegenstände von Unterricht sein können. Auch wenn der Begriff „Textanalyse“ bevorzugt wird, heißt dies natürlich nicht, dass Fragen zur Sinndeutung und Wertung/Bewertung eines Textes ausgeklammert sind. Entsprechende Überlegungen zum Text bilden geradezu die Voraussetzung bzw. richtunggebende Basis für die Erschließungsarbeit.

Schüler haben am Ende von Klasse 9 sich ein Basiswissen angeeignet, das ihnen solch o.g. Auseinandersetzungen mit Texten ermöglicht, vorausgesetzt der Schwierigkeitsgrad der Texte ist ihrem Fassungsvermögen angepasst. Allerdings herrschen gerade hier recht unterschiedliche Vorstellungen vor.

Was in einigen Fachbüchern besonders der Schulbuchverlage für die Klassen 10 als Übergangsvoraussetzung zur Klasse 11 und später dann als Interpretationshilfestellung für den zukünftigen Abiturienten an entsprechenden Fähigkeiten gefordert wird, ist gewaltig; beigelegt sind meist Interpretationsbeispiele von vorwiegend fiktionalen, sehr anspruchsvollen Texten. Die Beispieltex te dieser Interpretationen sind oft von solch hervorragender Qualität, dass Sachanalysen von Referendaren in ihren Lehrprobenentwürfen und Hausarbeiten selten das Niveau dieser Texte erreichen, obwohl die Verfasser ihr Abitur gemacht und nach ihrem Germanistikstudium ihr erstes Staatsexamen auch bestanden haben. Die abgedruckten Interpretationsbeispiele entstammen entweder der Feder hochbegabter Schüler oder sind Elaborate erfahrener Experten. Wenn für Schüler solche Texte als Maßstab für ihre eigene Leistung gelten sollen, bleiben ihnen Frustrationsfolgen nicht erspart. Vielleicht wäre es hier sinnvoller und ehrlicher, nicht das Postulat, sondern die Realität zu offerieren.

Bei den Texten, die den Schülern in den zuvor angesprochenen Fachbüchern zur Analyse vorgelegt wurden, handelt es sich fast ausnahmslos um literarische Beispiele von Autoren, die sich wohl kaum Jugendliche dieses Alters als Zielgruppe ausgesucht hatten. Die Texte, die von den Schülern einer Klasse 10 untersucht werden, müssen so ausgewählt sein, dass die Chance besteht, das Gelesene auch nachvollziehen zu können. So sollten solche Texte bevorzugt eingesetzt werden, die von ihrer Thematik und auch ihren Darstellungsformen her im näheren Erfahrungsumfeld der Schüler liegen, so dass ihnen nicht sofort ein Zugang zu ihnen verschlossen wird.

Die Herstellung einer „Textanalyse als Arbeitsform“ nach einem zuvor festgelegten Muster wird nun nicht das Ergebnis einer einzigen in Klasse 10 durchgeführten Unterrichtsreihe sein können. Dazu bedarf es mehr. In Klassen zuvor müssen schon wichtige Grundlagen gelegt worden sein, damit die Schüler den auf sie zukommenden Anforderungen einigermaßen gerecht werden können.